

Klinik für Urologie und Kinderurologie

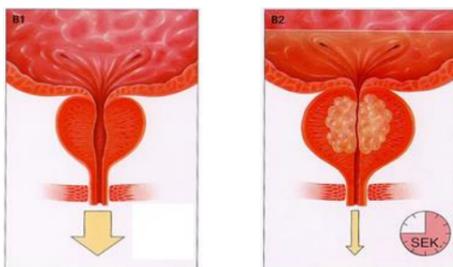
Die Thulium- oder Holmium-Laser-Enukleation der Prostata



Die Laser-Enukleation der Prostata (TULP) gehört zu den minimalinvasiven transurethralen (d. h. mittels endoskopische Spiegelung durch die Harnröhre) Operationsverfahren zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung, zu denen auch die klassische transurethrale Resektion der Prostata (TUR-P) mit der heißen Schlinge oder verschiedene lediglich Gewebe „verdampfende“ OP-Techniken zählen (Laservaporisation, TURIS, etc.). Bei der TULP hingegen wird im Normalfall die gesamte vergrößerte Prostatainnendrüse, die für die obstruktiven Beschwerden beim Wasserlassen (verzögertes Wasserlassen, verminderter Harnstrahl, verlängerte Zeit für das Wasserlassen, Restharnbildung, Überlaufblase, Harnverhaltung) verantwortlich ist, minimalinvasiv entfernt. Ein Rezidiv (Wiederkehr des Beschwerdebildes) ist daher im Gegensatz zu Verfahren, bei denen nur ein Teil der Prostatainnendrüse entfernt wird (TUR-P, Laser-Vaporisation der Prostata, TURIS, etc.), extrem unwahrscheinlich.

Vorteile der TULP

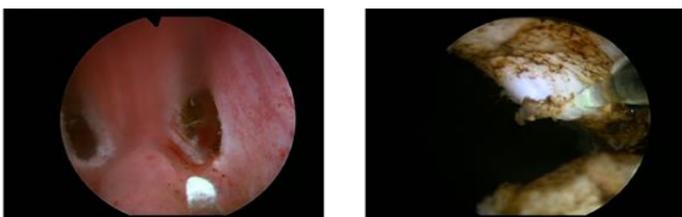
- Durchführbarkeit nahezu unabhängig von der Prostatagröße (im Gegensatz zur Laservaporisation oder TUR-Prostata)
- kürzerer Krankenhausaufenthalt (ca. 3 Tage, bei der offenen Adenomenukleation ca. 1 - 2 Wochen)
- minimalinvasive, schonende, postoperativ zumeist nahezu komplett schmerzfreie Operation (im Gegensatz zur offenen chirurgischen Adenomenukleation)
- geringerer bis vernachlässigbarer Blutverlust
- geringe Gefahr der Verletzung umgebender Strukturen (Schließmuskel, Nerven für die Erektion) durch Orientierung innerhalb der Prostata kapsel
- geringe Rezidivgefahr
- ASS 100 muss vor dem Eingriff nicht abgesetzt werden
- Alternative zur lebenslangen Einnahme von Medikamenten zur Behandlung der Prostatahyperplasie und ihrer Folgen



Die gutartig vergrößerte Prostata (rechts)



Nach der Laserenukleation wird das Enukleat morcelliert und abgesaugt



Die Prostataadenomenukleation mit dem Laser

Die TULP ist eine technisch hoch anspruchsvolle Operation. In erfahrenen Händen ist sie aber ein sehr sicherer und hocheffizienter minimal-invasiver Eingriff mit multiplen Vorteilen für Patienten, die an einer behandlungsbedürftigen Prostatavergrößerung leiden.